

Realschullehramt/Hauptschule - warum so negativ?

Beitrag von „alias“ vom 25. Oktober 2021 16:37

Als Lehrer, der - absichtlich und auf eigenen Wunsch - sowohl an der Werkrealschule (Hauptschule) und an der Schule für Erziehungshilfe gearbeitet hat, habe ich oft genug die Geringschätzung von KuK erfahren, die als "Studienräte" oder auch als "Realschullehrer" meine Fähigkeiten mit denen meiner "Klientel" gleichgesetzt haben.

Aus meiner Erfahrung mit diesen KuK beruhte diese Einschätzung mangelnder Fähigkeiten jedoch auf Gegenseitigkeit.

Ich gehe davon aus, das die meisten dieser KuK an meinen Schularten mangels pädagogischer und fachlicher Defizite gescheitert wären.

Wenn man mich gefragt hat, welche Fächer ich unterrichte, war meine Antwort: "Alle, außer Sport und Religion - weil ungläubig und fußkrank."

An Haupt- und Förderschulen unterrichtet man/frau als "Universalgelehrter" und Klassenlehrer Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Physik, Kunst, Technik, Chemie - und besonders Ethik, Politik und Gemeinschaftskunde.

Wer Schüler dieser Schularten als "Rest" verunglimpft, sollte seine persönlichen Bedürfnisse mit Gedichtinterpretationen befriedigen und auf die Dienste von fachlich qualifizierten Flaschnern, Maurern, Köchen, Baggerfahrern, Verkäufern und Lastwagenfahrern verzichten.

Die Versorgung kann er/sie sich ja vom Arzt holen, der Zuhause Infusionen verabreicht.

JustMy2Cents